

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 8

Artikel: Die Türe
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine ungeduldige Presse stellte tadelnd fest, daß die nun zurückgezogene „Initiative auf Wahrung der Volksrechte in Steuerfragen“ 16 Jahre lang lagerte.

Wenn es so hurti sött gaa wie die Schtürmi meine so müeßte
mir ja weiß der Tüüfel was für nes Tämpo aaschlaa!

Die Türe

Eine hübsch geschnittene Tür
Stand vor einem alten Haus,
Lief mit herrischer Manier
Die Bewohner ein und aus.

Später kam der Wurm ins Holz.
In den Rahmen nur. Das Tor
War in diesem Stücke stolz
Und bewahrte sich davor.

Als der Rahmen aufgeschlitzt
Tat er einen großen Fall.
Und die Türe, schön geschnitzt,
Folgte nach mit lautem Knall.

Also geht es auf der Welt.
Wer da meint, ihm sei nicht bang –
Wenn sein Rahmen nicht mehr hält,
Fliegt auch er, der Länge lang.

Robert Däster

P. S. Kurz bevor der Rahmen krach',
Hat sich, dies sei noch erzählt,
Jener Wurm davongemacht,
Vollgestopft und frisch gestählt. ...

Maler-Anekdoten

Lenbach hatte das Portrait Wilhelm I. vollendet und der Kaiser lief ihm durch einen Geheimrat seine Zufriedenheit ausdrücken, gleichzeitig aber auch den Wunsch, er möge die Knöpfe der Uniform, die Lenbach nur angedeutet hatte, deutlicher ausführen. Lenbach blickte kühl über seine Brillengläser: «Sagen Sie Seiner Majestät, ich mal' nur Köpf', keine Knöpf'.»

+

Der Hamburger Verleger Campe hatte eine Schwarzwaldlandschaft von Hans Thoma gekauft, Preis – 3000 Mark.

Das war viel Geld, und Campe hatte von seinem sparsamen Schwiegervater viel über seinen Leichtsinn anzuhören. «Ach was», sagte Campe, «mich reut das Geld nicht. Zehnmal am Tag sehe ich mir das Bild mit Freuden an. Jeder Blick zwei Mark – da ist das Bild schon in einem halben Jahr amortisiert.»

TR

Ein Logiker

Langsam fallen die Schneeflocken. Der Lehrer möchte einen Aufsatz haben. «Hans, was siehst du, wenn du zum Fenster hinausschaust?» «Bäume und Häuser.» «Ich sehe noch etwas anderes, durch jedes Fenster das Gleiche! Ja, Arnold?» «Vorfenster, Herr Lehrer!»

WSI

AN UNSERE TEXT-MITARBEITER!

Rücksendung nicht verwendeter Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beigelegt ist.

Nebelspalter.

ZÜRICH



Yverne Valaisanne Sans Souci

HOTEL MERKUR, BEATENPLATZ